

Jahresbericht 2017



Editorial

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die FHNW blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. So war 2017 einerseits geprägt von wichtigen Meilensteinen auf dem Weg in die Zukunft – insbesondere von der Erneuerung des Leistungsauftrags durch unsere Trägerkantone für die Jahre 2018 bis 2020. Mit der Aufrichte unseres neuen Campus Muttenz wurde beim vierten FHNW-Campus der Countdown für die Eröffnung 2018 eingeleitet.

Andererseits durften wir uns über die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Ausbildungsangeboten freuen. Neu studieren mehr als 12 000 junge Menschen an der FHNW. Dass die berufsbefähigenden Bachelor-Studiengänge dabei mit rund 84 Prozent der Studierenden weiterhin den Schwerpunkt bilden, entspricht unserem Selbstverständnis als praxisnahe Fachhochschule.

Und nicht zuletzt bestärkte uns im 2017 wiederum die positive Resonanz aus der Praxis: Erneut kamen zahlreiche, von der FHNW entwickelte Lösungen und Erkenntnisse zur Anwendung und brachten damit Unternehmen, Institutionen, Kultur und Gesellschaft konkreten Nutzen. Dies spornt uns an, den eingeschlagenen Weg mit Überzeugung und Engagement weiterzugehen.

«Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt», soll die grosse Forscherin Marie Curie gesagt haben. Im Sinne dieser Erkenntnis möchten wir den vorliegenden Jahresbericht zum Anlass nehmen, einen Blick auf das zu richten, was die FHNW im vergangenen Jahr getan hat. An das Erreichte wollen wir anknüpfen und die neuen Ziele unseres Leistungsauftrages effizient und effektiv umsetzen. Wir freuen uns, diese Aufgaben gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern anzugehen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Renold'.

Prof. Dr. Ursula Renold
Präsidentin des Fachhochschulrates FHNW

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Crispino Bergamaschi'.

Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Direktionspräsident FHNW

Zahlen 2017

→ Zahlen und Grafiken im Detail:
www.fhnw.ch/jahresbericht2017

12 230

Studierende



84 % Bachelor
16 % Master

50 % weiblich
50 % männlich

2873

Mitarbeitende

2064

Stellen

530 Professorinnen
und Professoren

55 % Männer
45 % Frauen

Herkunft der Studierenden



Kanton
Aargau

27 %



Kanton
Basel-
Landschaft

17 %



Kanton
Basel-Stadt

11 %



Kanton
Solothurn

11 %



Übrige
Schweiz

25 %



Ausland

9 %

Studierende & Mitarbeitende an den Standorten

1762
467

Basel-Landschaft

3170
592

Solothurn

3587

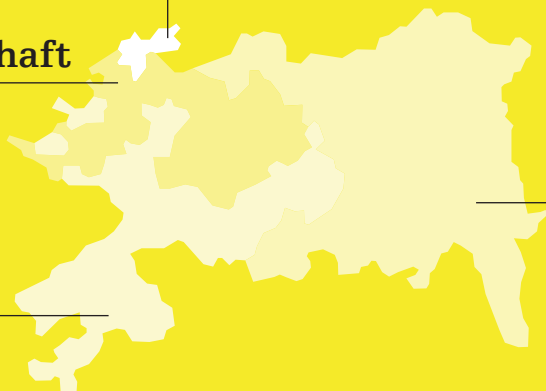
816

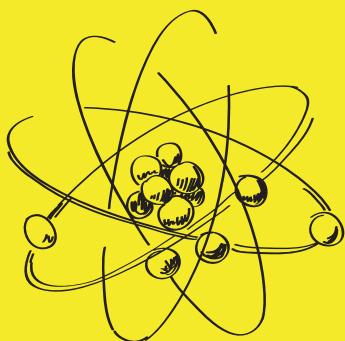
Basel-Stadt

3711

998

Aargau





1166

**Forschungsprojekte
mit Praxispartnern**

55.5 Mio.
CHF Drittmittel

332

Dienstleistungsprojekte

6.9 Mio.
CHF Drittmittel



3320

**ausgestellte
Weiterbildungsdiplome**

459

**Mio. CHF
Aufwand**

63 % Ausbildung
11 % Weiterbildung
24 % Anwendungsorientierte
Forschung
und Entwicklung
2 % Dienstleistungen

472

**Mio. CHF
Ertrag**

51 % Drittmittel
49 % Globalbeitrag
der Trägerkantone

Highlights 2017

➔ Weitere Berichte unter
www.fhnw.ch/jahresbericht2017

Aufrichtfest und FHNW-Zug am neuen Campus Muttenz

Am 15. März 2017 feierten der Kanton Basel-Landschaft als Bauherr und die FHNW gemeinsam die Aufrichte des Neubaus in Muttenz. Das 13 Stockwerke hohe Gebäude wird ab Sommer 3700 Studierenden und 680 Mitarbeitenden Platz bieten. SBB und FHNW arbeiten an einer möglichst optimalen ÖV-Anbindung des neuen Campus. Als Symbol stellte die SBB einen Werbezug zur Verfügung, der bei einer gemeinsamen Medienkonferenz am 1. November in Muttenz getauft wurde und seither in der Nordwestschweiz unterwegs ist.



Seit anfangs November ist die SBB in der ganzen Nordwestschweiz mit dem FHNW-Zug unterwegs. Foto: Keystone



Die beiden neuen Direktorinnen
Prof. Agnès Fritze (links) und
Prof. Dr. Tanja Manser (rechts)

Zwei neue Direktorinnen

Der Fachhochschulrat wählte am 26. Juni 2017 Prof. Agnès Fritze zur neuen Direktorin der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW sowie Prof. Dr. Tanja Manser zur neuen Direktorin der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW. Agnès Fritze trat ihr Amt am 1. September an, Tanja Manser im Januar 2018. Beide verfügen über langjährige Praxis- und Führungserfahrung sowie umfassende Fachkompetenz und damit über optimale Voraussetzungen für ihre neuen Aufgaben an der FHNW.

Auf Bildungsreise

Rund 40 Politikerinnen und Politiker aus dem Aargau sowie aus Basel-Stadt folgten 2017 der Einladung von Direktionspräsident Crispino Bergamaschi: Im Rahmen einer eintägigen Tour besuchten sie die FHNW-Standorte in allen vier Trägerkantonen und erhielten Einblicke in die verschiedenen Hochschulen. Mit dabei auch Regierungsrat Alex Hürzeler (AG) sowie Regierungsrat Conradin Cramer (BS), 2017 Vorsitzender des Regierungsausschusses Bildungsraum Nordwestschweiz. In den Vorjahren hatten sich bereits Politikerinnen und Politiker aus Basel-Landschaft und Solothurn auf Bildungsreise durch die FHNW begeben.



V.l.n.r.: Direktionspräsident Crispino Bergamaschi, Generalsekretärin Karin Hiltwein, Fachhochschulratspräsidentin Ursula Renold mit Regierungsrat Alex Hürzeler und Aargauer Grossrätinnen und Grossräten auf Bildungsreise durch die FHNW.

Bilanz 2017

Aktiven

in Schweizer Franken	31.12.2017	31.12.2016
Total Flüssige Mittel und Finanzanlagen	54 275 402	42 824 782
Total Forderungen und Vorräte	24 622 187	26 052 413
Total Transitorische Aktiven	7 890 318	9 127 872
Durchlaufkonten	327 688	113 067
Beteiligungen	330 001	330 001
Total Sachanlagen	69 815 161	57 569 061
Total Aktiven	157 260 757	136 017 196

Passiven

in Schweizer Franken	31.12.2017	31.12.2016
Total laufende Verpflichtungen	19 563 500	16 935 481
Transitorische Passiven	61 387 880	56 992 038
Durchlaufkonten	2 187 275	1 458 628
Fonds	2 276 358	2 188 752
Rückstellungen	23 361 264	22 665 745
Eigenkapital	48 484 480	35 776 552
Total Passiven	157 260 757	136 017 196



Detaillierte Bilanz:

www.fhnw.ch/jahresbericht2017

Erfolgsrechnung 2017

Aufwand

in Schweizer Franken	2017	2016
Total Personalaufwand	331 983 451	325 554 934
Total Sachaufwand	111 793 451	107 527 152
Projekt- und Ausbildungsbeiträge an Dritte	2 037 597	934 6593
Total Zinsen und Abschreibungen	10 640 064	12 737 624
Beiträge an Organisationen	2 611 625	2 489 366
Total Aufwand	459 066 188	457 655 669

Ertrag

in Schweizer Franken	2017	2016
Total Vermögens- und Lizenzerträge	2 095 094	1 957 479
Total Erträge von Dritten	81 162 513	77 491 239
Bundesbeiträge	99 755 008	98 698 531
Trägerkantone	247 640 470	246 895 152
Gelder aus FHV	41 083 475	38 831 751
Übrige öffentliche Gelder	37 556	238 665
Total Erträge Bund und Kantone	388 516 509	384 664 099
Total Ertrag	471 774 116	464 112 817
Jahresergebnis	12 707 928	6 457 148

Im Fokus **Regional** handeln – global denken

In einer international vernetzten Welt ist der Blick über geografische Grenzen hinaus für eine Bildungs- und Forschungsinstitution unerlässlich.

Die weltweite Vernetzung, die heute fast alle Bereiche von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft umfasst, birgt Chancen ebenso wie Herausforderungen. Wettbewerb kennt kaum noch regionale oder nationale Grenzen. Nicht nur Grossunternehmen, auch KMU müssen im globalen Wettbewerb bestehen. Länder und Regionen, die als attraktiver Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort bestehen wollen, müssen sich im internationalen Kontext behaupten.

Dimensionen von Internationalisierung

Infolge dieser Entwicklung hat die Internationalisierung auch für Bildungs- und Forschungsinstitutionen wie die FHNW stetig an Bedeutung gewonnen.

Die FHNW ist regional verankert. Als Teil des zweitwichtigsten Wirtschaftsraums der Schweiz und des Dreiländerecks Frankreich, Deutschland, Schweiz versteht sie es zugleich als wichtige Aufgabe, in allen Tätigkeitsbereichen auch die internationale Perspektive einzunehmen. Absolvierende müssen heute verstärkt in einem globalen Arbeitsmarkt bestehen, Dozierende und Mitarbeitende sich in einem internationalen Umfeld bewegen können. In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung sind internationale Kooperationen und die Beteiligung an länderübergreifenden Programmen unverzichtbar, um Fragestellungen erfolg-

reich zu bearbeiten und international konkurrenzfähige Lösungen für die nationale und regionale Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft zu entwickeln.

Interkulturelle Kompetenz als Schlüssel

Eine zentrale Dimension der Internationalisierung sind Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt. Dazu zählt Sprachkompetenz, welche die FHNW beispielsweise mit englischsprachigen Studienangeboten fördert. In global agierenden Unternehmen oder internationalen Forschungsteams ist die Kommunikation auf Englisch heute Alltag. Ebenso wichtig sind Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Kulturen in einem Arbeitskontext. Trinationale Studiengänge, internationale Studienprojekte oder die Beteiligung an internationalen Forschungsprogrammen wie Horizon 2020 ermöglichen es Studierenden, Forschenden, Dozierenden und Praxispartnern, diese Kompetenzen zu stärken und ihren persönlichen Horizont zu erweitern.

Für den Erfolg unverzichtbar

Die Qualität von Bildung, Forschung und Innovation muss sich heute an internationalen Standards messen. Fachhochschulen wie die FHNW können nur erfolgreich bestehen und einen Mehrwert für die Region schaffen, wenn sie den realen Bedürfnissen eines internationalisierten Marktes gerecht werden. Es gilt daher: regional handeln – global denken.

➔ **Mehr zum Thema lesen Sie im Interview mit Prof. Dr. Ruedi Nützi, Direktor der Hochschule für Wirtschaft FHNW und Leiter Ressort Internationales**

www.fhnw.ch/jahresbericht2017



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Impressum

Herausgeberin

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Bahnhofstrasse 6, CH-5210 Windisch
T +41 56 202 77 00, www.fhnw.ch

Projektleitung Johanna Cantz

Konzept und Gestaltung Basel West
Unternehmenskommunikation AG

Fotos Keystone, Michele Canonico, Maria Schmid

Druck Kromer Print, Lenzburg

Auflage 10 000 Exemplare
Abdruck unter Quellenangabe erlaubt
März 2018